

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>17</b>
<b>A. Stand der Forschung: polnische Pflegemigrantinnen in Deutschland in Zeiten des demographischen Wandels .....</b>	<b>23</b>
<b>1. Hochaltrigkeit, Pflegebedürftigkeit und Pendelmigration im Kontext des demographischen Wandels und einige Begriffsbestimmungen .....</b>	<b>23</b>
1.1 Begriffliche Klärungen von Alter, Pflegebedürftigkeit und Pflege .....	24
1.2 Migration und die Bedeutung der Migrant Care Workers in der Pflege .....	28
1.3 Folgen des demographischen Wandels im XXI Jahrhundert für die Pflege .....	31
1.4 Pflegenotstand.....	33
1.5 Die Entwicklung des Altenpflegesystems und die Verantwortung für die Pflege in Deutschland .....	34
<b>2. Lebens- und Problemlagen der Pflegebedürftigen und ihrer Pflegepersonen .....</b>	<b>41</b>
2.1 Charakteristik der pflegebedürftigen Personen, ihrer Bedarfe und Messverfahren ihrer Beeinträchtigungen .....	41
2.2 Pflegende Angehörige – der größte Pflegedienst der Nation.....	43
2.3 Unterstützung für pflegende Angehörige im Pflegemix-Konzept – ausgewählte Beispiele .....	50
2.4 Kritische Bemerkungen zur Konstellation der Pflegeakteure und Verortung der Migrant Care Workers im Pflegemix-Modell.....	53
<b>3. Migrant Care Workers – ein Überblick der internationalen Forschungsergebnisse ..</b>	<b>54</b>
<b>4. Zur Geschichte polnischer Pflegekräften in Privathaushalten in Deutschland .....</b>	<b>61</b>
4.1 Modelle und Konzepte der Arbeitsmigration .....	61
4.2 Zur Migrationsstatistik in Polen mit dem Schwerpunkt „Schwarzarbeit“ in der häuslichen Pflege .....	65
4.3 Soziohistorischer Kontext der Arbeitsmigration nach Deutschland .....	66
4.4 Politischer Kampf um die (Il)legalisierung der polnischen Pflegekräfte .....	68
4.5 Räumliche und kulturelle Nähe als Determinante der Beschäftigung polnischer MigrantInnen .....	75
<b>5. Ausgewählte Ergebnisse aus Studien zu Migrant Care Workers in Deutschland.....</b>	<b>83</b>
5.1 Untersuchungen zu Migrant Care Work in Deutschland: Motivation, Organisation, Gewinne und Kosten .....	84
5.2 Migrant Care Workers in Deutschland und Ausbeutung am Arbeitsplatz .....	85
5.3 Studien zu polnischen Pflegekräfte in Deutschland.....	86
5.4 Polnische Pflegekräfte in Deutschland – kritische Bemerkungen zum Forschungsstand ...	89
5.5 Fazit: Doppelseitige Antriebskraft – die Motoren der Beschäftigung von Migrant Care Workers in Deutschland.....	90
<b>B. Zur Methodologie des Forschungsprozesses .....</b>	<b>91</b>
<b>1. Auswahl und Begründung der Fragestellung .....</b>	<b>91</b>
<b>2. Genese der Forschungsfragen .....</b>	<b>93</b>

2.1 Arbeit und Freizeit fließen ineinander – Erfahrungen aus der unstrukturierten teilnehmenden Beobachtung .....	94
2.2 Beobachtungen am Arbeitsplatz und an sozialen Treffpunkten – einige Bemerkungen .....	95
<b>3. Zur Auswahl der Forschungsmethoden und Erhebungsinstrumente .....</b>	<b>96</b>
<b>C. Methodisches Forschungskonzept .....</b>	<b>101</b>
1. Organisatorischer Hintergrund der Forschung.....	101
1.1 Beschreibung der Forschungsinstrumente .....	101
1.2 Durchführung des Pretests .....	102
2. Die Zugänge zu den InterviewpartnerInnen.....	103
3. Die Durchführung der Interviews.....	107
4. Zur Auswertungsstrategie der Interviews und Charakterisierung des Forschungsansatzes.....	109
5. Kurze Charakteristik und Begründung der Experteninterviews .....	113
<b>D. Zwischen familiärer Nähe und beruflicher Distanz: Die Bedeutung der Arbeit in der häuslichen Pflege in Deutschland für Pendelmigrantinnen aus Polen .....</b>	<b>117</b>
1. Organisation und Rahmenbedingungen der Arbeit von Migrant Care Workers in der häuslichen Pflege.....	117
1.1 Ein frühes Beispiel für die Pendelmigration aus Polen in die Pflege.....	117
1.2 Auswahl und Darstellung der Fälle – eine Übersicht .....	119
1.3 Dauer der Beschäftigung und Quellen der Arbeitsangebote .....	123
1.4 Grenzen der Legalität bei Beschäftigung und Verdienst .....	130
1.5 Stille Zustimmung zur Schwarzarbeit und ihre Rechtfertigung .....	132
1.6 Rotationssysteme in der häuslichen Pflege: ein Beispiel für den kombinierten Pflegewechsel .....	133
1.7 Anzahl bisheriger Pflegestellen und Ursachen für die Kündigung der Arbeit .....	135
1.8 Formen des Live-in: mit und ohne Familienangehörige .....	135
1.9 Pflegerische Qualifikationen der Migrant Care Workers.....	136
1.10 Kontaktnetze der InterviewpartnerInnen .....	137
1.11 Pflegende Männer als eine besondere Gruppe unter den Migrant Care Workers .....	141
1.12 Fazit: Homo- und Heterogenität der Untersuchungsgruppe .....	142
2. Arbeit wie jede andere? – Motive für die Beschäftigung in der häuslichen Pflege in Deutschland.....	144
2.1 Die finanzielle Dimension der Migration.....	145
2.2 Die berufliche Dimension der Migrationsmotive .....	150
2.3 Persönliche Dimension der Migrationsmotive .....	158
2.4 Fazit: Migration zur häuslichen Pflege als Veränderungswille und Jedermanns-/Jedefrautätigkeit .....	163
3. Fließende Grenzen von Pflegearbeit – Tätigkeitsspektrum und Hilfeformen .....	164
3.1 Impersonal care – Pflegearbeit mit Einschränkungen .....	165
3.2 Personal care – umfassende Pflegearbeit.....	168
3.3 Ausbeutung am Arbeitsplatz oder Grenzen der Pflegearbeit in einem entgrenzten Raum.....	175
3.4 Fazit: Zum Umfang und zur Autonomie der InterviewpartnerInnen in der Festlegung der Pflegetätigkeiten .....	177
4. Zwischen Verständnis und Ressentiment – das Engagement der Angehörigen aus Sicht der PflegerInnen .....	178
4.1 Das Verhältnis zwischen Angehörigen und Pflegebedürftigen.....	179
4.2 Das Verhältnis zwischen Angehörigen und den PflegerInnen.....	185

4.3	Fazit: Zum ambivalenten Verhältnis zwischen den Angehörigen, Pflegebedürftigen und PflegerInnen.....	189
<b>5.</b>	<b>„Wenn ich pflegebedürftig wäre...“ Vorstellungen über gewünschte Pflege im Alter.....</b>	<b>190</b>
5.1	Pflege im familiären Kreis .....	191
5.2	Pflege durch Fremde .....	193
5.3	Fazit: Die Erfahrung in der Pflegearbeit und ihre reflexive Wirkung.....	197
<b>6.</b>	<b>Folgen der Arbeitsmigration .....</b>	<b>198</b>
6.1	Migration zur häuslichen Pflege als Erfolgsgeschichte .....	198
6.2	Schattenseiten der Migration – Sehnsucht und Verlust .....	201
6.3	Fazit: Erfolgsgeschichten mit dunklen Stellen und virtuelle Intimität .....	204
<b>7.</b>	<b>Häusliche Pflege als Arbeit auf Dauer? Weitere berufliche Pläne .....</b>	<b>204</b>
7.1	Das Fortführen einer Beschäftigung in Deutschland .....	205
7.2	Die Rückkehr nach Polen.....	209
7.3	Fazit: Häusliche Pflege als Übergang und Beschäftigung auf (begrenzte) Zeit .....	210
<b>8.</b>	<b>Zwischen familiärer Nähe und beruflicher Distanz: Typen der Migrant Care Workers aus Polen.....</b>	<b>211</b>
8.1	Der Typus Kindermädchen .....	214
8.2	Der Typus Waisen.....	223
8.3	Der Typus Märtyrerinnen.....	229
8.4	Der Typus Leibwächterinnen .....	235
8.5	Der Typus Kumpels .....	240
8.6	Fazit: Bedeutung der häuslichen Pflege in der Fremde für die Migrant Care Workers.....	245
<b>E.</b>	<b>Zwischen Laien- und professioneller Pflege – Einordnung der Pendelmigrantinnen in den Pflegemix und Diskussion der Ergebnisse.....</b>	<b>249</b>
<b>1.</b>	<b>Diskussion der Ergebnisse .....</b>	<b>249</b>
<b>2.</b>	<b>Handlungsempfehlungen auf der Mikroebene.....</b>	<b>256</b>
2.1	Intermediäre Positionierung der Migrant Care Workers.....	256
<b>3.</b>	<b>Handlungsempfehlungen auf der Makroebene.....</b>	<b>260</b>
3.1	Handlungsempfehlungen an die Politik in Deutschland und in Polen .....	260
3.2	Handlungsempfehlungen an die Praxis und Medien .....	264
<b>4.</b>	<b>Empfehlungen an die Forschung .....</b>	<b>267</b>
4.1	Problematik und Spezifik der grenzüberschreitenden Studie .....	267
4.2	Anregungen zum weiteren Forschungsbedarf .....	269
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>273</b>

Migrant Care Workers aus Polen in der häuslichen  
Pflege

Zwischen familiärer Nähe und beruflicher Distanz

Kniejska, P.

2016, XV, 287 S. 14 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-14205-6